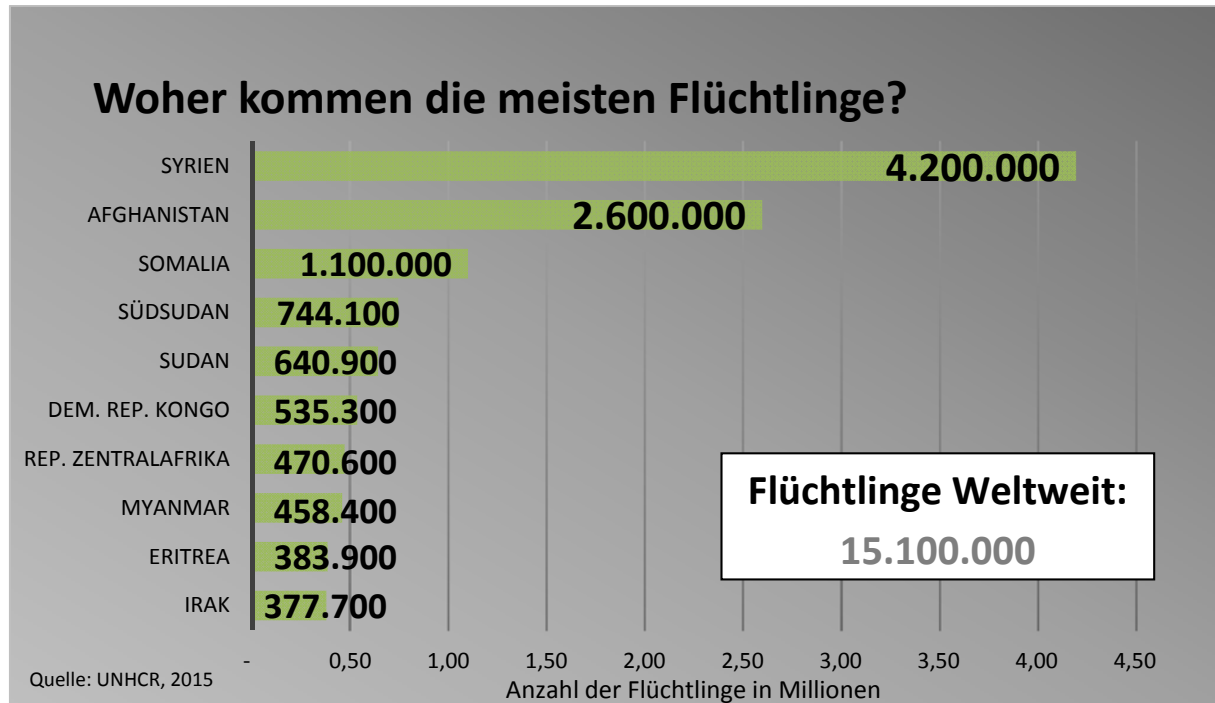


M 02.11 Krieg und Flucht



„Wir waren ständig mit der Gewalt gegen uns Christen konfrontiert. Jeden Tag hatten wir Angst um unsere Kinder. 2011 wurden drei Busse mit christlichen Studenten in die Luft gesprengt. Als Adel einen Anruf erhielt, wenn er weiterhin in die Universität ginge, würden sie ihn umbringen, sind wir in die Türkei geflohen.“

- Familie Kolani aus dem Irak –

„Wir kamen wegen der Krise hierher. Als kämpfende Menschen in unser Dorf kamen, rannten wir weg. Das war ein sehr anstrengender Weg, besonders mit den kleinen Kindern. Ich musste immer meinen Bruder festhalten, sonst hätten wir ihn verloren. Ich habe ihnen ja schon erzählt, dass er nicht gut sieht.“

- Lina aus dem Süd Sudan –

„Ich rannte neben meinem Vater und sie töteten ihn. Als ich die Schüsse hörte, hatte ich Angst. Mein Vater sagte, ich solle rennen. Als sie uns sahen, schossen sie auf ihn und er fiel hin. Sie töteten meinen Vater. Ich weinte und sie zogen ihre Macheten und schlugen mich auf den Kopf. Ich bin ohnmächtig geworden. Ich konnte mich nicht bewegen. Später habe ich mich unter einen Baum in den Schatten geschleppt. Sie kamen zurück, hoben mich auf. Sie dachten, ich sei tot. Sie gruben ein Loch und warfen mich hinein und deckten mich mit Sand zu.“

- Ibrahim aus Nigeria –

Aufgaben:

1. Aus welchen Ländern kommen die meisten Flüchtlinge?
2. Hast Du bereits, aus den Medien oder durch Erzählungen, etwas über die im Diagramm aufgeführten Ländern gehört? Schreibe stichpunktartig auf was Dir zu diesen Ländern einfällt!
3. Vergleiche deine Stichpunkte mit den Zitaten! Erläutere, aus welchen Gründen Menschen ihre Heimat verlassen.

Aus: Uno Flüchtlingshilfe (Hrsg.), Flüchtlinge erzählen ihre Geschichte, <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlinge-erzaehlen.html> (23.03.2016).